Information zum Datenschutz gem. § 15 KDG

Sie haben sich an unseren allgemeinen Beratungsdienst
mit der Bitte um Beratung und Unterstützung gewandt.

Für dieses uns entgegen gebrachte Vertrauen bedanken wir uns herzlich!

Allgemeines

Beratung und Hilfe sind nur möglich, wenn ein Vertrauensverhältnis zwischen allen Beteiligten besteht. Als Mitarbeiter*innen dieser Einrichtung sind wir im Rahmen unseres Arbeitsvertrags durch die Dienstordnung zur Vertraulichkeit und Verschwiegenheit in allen dienstlichen Belangen verpflichtet.

Der Gesetzgeber hat den Schutz des Privatlebens verstärkt, indem er die Verletzung der Pflicht zur Verschwiegenheit bei Ärzt*innen, Psycholog*innen und staatlich anerkannten Sozialarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen und deren Mitarbeiter*innen unter Strafe gestellt hat (§ 203 Strafgesetzbuch).

Für Sie heißt das: Alles, was Sie uns aus Ihrem persönlichen Lebensbereich mitteilen, darf ohne Ihre schriftliche Zustimmung niemandem bekannt gegeben werden. Sie bestimmen den Beratungsprozess und wir werden nichts ohne Ihre Zustimmung unternehmen!

Deshalb benötigen wir Ihre Zustimmung, dass die Mitarbeiter*innen unseres Beratungsdienstes untereinander Informationen über Sie austauschen dürfen, um den Beratungsprozess erfolgreich zu gestalten und Ihnen auch im Rahmen einer Vertretungsregelung zur Verfügung zu stehen.

Wir arbeiten im multiprofessionellen Team. Damit die Mitarbeiter*innen unseres Beratungsdienstes untereinander Informationen über Sie austauschen dürfen, benötigen wir Ihre Zustimmung. Dies kann nötig sein, um den Beratungsprozess erfolgreich zu gestalten und Ihnen auch im Rahmen einer Vertretungsregelung zur Verfügung zu stehen. Der Austausch kann mündlich, schriftlich oder im Bedarfsfalle durch die Einsichtnahme in der Klient*innenakte erfolgen.

Selbstverständlich ist es auf Ihren ausdrücklichen Wunsch hin auch möglich, streng vertrauliche Gespräche zwischen Ihnen und Ihrem/r Berater*in zu führen.
Unter Umständen kann dies zu einer Beeinträchtigung der Beratungstätigkeit, z.B. im Vertretungsfall, führen.

In der Beratung kann es auch erforderlich sein, mit anderen/externen Stellen und Diensten Kontakt aufzunehmen und Informationen auszutauschen. Dies können Ärzt*innen, das Gesundheitsamt, Psycholog*innen, Behörden, Leistungsträger, das Jugendamt oder andere Beratungsstellen sein. Auch hier gilt: Wir werden diese Kontakte nur mit Ihrem Wissen und Ihrer schriftlichen Zustimmung (Schweigepflichtentbindung) aufnehmen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass keine Video- oder Tonaufnahmen der einzelnen Gespräche mit unseren Mitarbeiter*innen gestattet sind.
Auch möchten wir Sie darauf hinweisen, dass es uns aus Datenschutzgründen nicht möglich ist, mit Ihnen über WhatsApp oder mobile Textnachrichten in Kontakt zu treten.

Bei einer Kontaktaufnahme über E-Mail, willigen Sie automatisch in die Datenverarbeitung ein, wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass dies kein sicherer Kommunikationsweg ist. Wenn Sie uns sensible Unterlagen zukommen lassen möchten, so bitten wir Sie, dies unbedingt per Postweg zu tun.

Das Gesetz über den kirchlichen Datenschutz (KDG) legt Verantwortlichkeiten fest, über die wir Sie gerne informieren. Bei Fragen zum Datenschutz unserer Einrichtung können Sie sich gerne an diese Personen wenden.

Verantwortliche Stelle: Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V.
Hartmannstraße 2a, 97688 Bad Kissingen,
Tel. 0971/7246-9000

Vertreten durch:

Hettiger, David (Vorstand)
Hartmannstraße 2a, 97688 Bad Kissingen,
Tel. 0971/7246-9003

Unser Datenschutzkoordinator*in vor Ort:

Petermichl, Jens
Wahler, Charlotte
E-Mail: datenschutz@caritas-kissingen.de

Unser betrieblicher Datenschutzbeauftragter:

Datenschutz extern
Franziskanergasse 3, 97070 Würzburg
Tel. 0931/386 66 717
E-Mail: datenschutz-extern@caritas-wuerzburg.de

Aufbewahrung

Die Aufzeichnung und die Dokumentation des Beratungsprozesses werden in Form der Klient*innen Akte nach Ende des Beratungsprozesses für 3 Jahre archiviert, um falls Sie erneut eine Beratung wünschen, darauf zurückgreifen zu können.
Ein Zugriff auf die Informationen erfolgt nur bei Vorliegen einer Rechtsgrundlage oder auf Ihren Wunsch.

Ihre Rechte als Betroffener

Der Gesetzgeber sieht für Sie als Betroffenen und Eigentümer seiner Daten weitreichende Rechte vor, über die wir Sie im Folgenden informieren möchten:

Widerruf der Einwilligung
Soweit die Verarbeitung Ihrer Daten auf einer Einwilligung beruht, haben Sie das Recht, diese mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen.

Recht auf Auskunft
Sie haben das Recht auf Auskunft über die von Ihnen gespeicherten Daten. Dies kann, wenn Sie es wünschen, in Form einer Kopie geschehen.

Recht auf Berichtigung
Falls Sie feststellen, dass von Ihnen aufgezeichnete Daten nichtzutreffend sind, werden wir diese auf Ihren Hinweis hin berichtigen.

Recht auf Löschung
Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, soweit wir nicht aus anderen Rechts- oder Vertragsgründen zu einer Aufbewahrung verpflichtet sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung
Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Sperrung) Ihrer Daten.

Recht auf Datenübertragbarkeit
Sofern Ihre Daten elektronisch gespeichert wurden, haben Sie das Recht auf Datenübertragbarkeit, d.h. wir stellen Ihnen diese Daten in einem gängigen und maschinenlesbaren Format auf Wunsch zur Verfügung.

Beschwerderecht bei der Datenschutzaufsicht
Sollten Sie Beschwerden über unseren Umgang mit Ihren persönlichen Informationen haben können Sie sich an den Verantwortlichen **Petermichl, Jens und Wahler, Charlotte** oder den betrieblichen Datenschutzbeauftragten wenden.

Wenn Sie mit deren Auskünften oder Entscheidungen zur Ausübung Ihrer Betroffenenrechte nicht einverstanden sind, können Sie sich auch an unsere Aufsichtsbehörde wenden.

Katholisches Datenschutzzentrum Bayern (KdöR)
Datenschutzaufsicht für die bayerischen (Erz-)Diözesen
Vordere Sterngasse 1
90402 Nürnberg
Telefon: 089 2137-1796
E-Mail: datenschutzaufsicht@eomuc.de

☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine Akte für 3 Jahre aufbewahrt wird.

☐ Hiermit bestätige ich, das Informationsblatt zum Datenschutz gem. § 15 KDG erhalten und verstanden zu haben. Außerdem entbinde ich die Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle untereinander von der Schweigepflicht, soweit dies für die Beratungszwecke und die kollegiale Beratung erforderlich ist.

_____

Ort, Datum Unterschrift Klient*in

_____

Vollständiger Name (Druckbuchstaben)